

Inntal Trophy am 28.11.2015 in Brannenburg

Brannenburg – Eine Wettkampfsaison neigt für die Sportler der Kampfsportschule Rögner so langsam dem Ende zu. Als Jahresabschlussfahrt zog es sie deshalb zusammen mit einigen anderen Mitgliedern, die zum Anfeuern und Unterstützen mitgefahren waren, nochmal in das oberbayerische Brannenburg, wo die Inntal Trophy der WAKO stattfand. Ca. 100 Teilnehmer konnten sich hier in den Disziplinen Kata/Formenlauf mit und ohne Musik, Jiu Jitsu und Kickboxen mit Pointfighting und Leichtkontakt messen.

Für zwei Schüler von Trainer Harald Rögner stand dieses Turnier jedoch unter keinem guten Stern, Jannis Witmer und Patrick Zapf, die beide in der Disziplin Leichtkontakt bis 175 cm antraten, verletzten sich bei ihren Kämpfen so unglücklich, dass sie nicht weiterkämpfen konnten. Witmer erreichte somit den 4. Platz, Zapf den 2. Platz.

Bei den Kata/Formen startete Georg Mahr mit Waffen ohne Musik. Der routinierte Formenläufer schaffte hier Platz eins.

Harun Veysel Elkol aus Kleintettau und Günter Schönrock aus Cadolzburg maßen sich in ihrer jeweiligen Gewichtsklasse im Pointfighting. Die sehr erfahrenen Wettkämpfer waren beide in diesem Jahr bei der WM in Spanien, die im November stattfand, wieder einmal Weltmeister geworden. Routiniert erkämpften sich beide jeweils den ersten Platz.

Christoph Gießel startete in der Gewichtsklasse bis 75 kg in den Disziplinen Leichtkontakt und Pointfighting. Auch frisch von der WM in Spanien zurück, erreichte der Eberner souverän den ersten Platz in beiden Kategorien.

Für David Holstein aus Ebern war dieses Turnier auch ein Erfolg. Nach einem durchwachsenen Vorkampf erreichte er im Finale den ersten Platz

Auch Katrin Pauleit aus Rentweinsdorf trat im Leichtkontakt bei den Damen +65 kg an. Sie setzte sich gegen ihre beiden Gegnerinnen durch und schaffte ebenfalls Platz eins.

Als Highlight wurde im Anschluss an das „normale“ Turnier ein sogenanntes „Mannschafts-Kämpfen“ durchgeführt. Hier traten Christoph Gießel, Harun-Veyssel Elkol und Günter Schönrock gegen weitere 3 Mitglieder aus einem anderen Verein im Pointfighting an. Es kämpften jeweils 2 Personen aus den Vereinen gegeneinander, die Punkte die diese jeweils erzielten, wurden jedoch zusammen gerechnet und nicht einzeln gezählt. Hier siegte die Kampfsportschule Rögner mit ihren 3 Vertretern, die seit 1997 keinen Mannschaftskampf mehr verloren hat.

Trainer Harald Rögner zeigte sich sehr zufrieden über den Verlauf des Turniers und zeigte seinen Stolz über seine Schützlinge. Besonders hob den Zusammenhalt des gesamten Teams hervor.

